

Drei Gewinner beim Heimatpreis

Die Stadt Winterberg hat zum dritten Mal in Folge den Heimatpreis des Landes NRW vergeben. Drei Gewinner dürfen sich freuen.

Winterberg – „Menschen, die sich für ihre Heimat, für ihre Mitmenschen einbringen, geben berechtigt allenthalben eine große Wertschätzung. Immer wieder setzen sie sich für den Erhalt von Traditionen, für die Pflege des Kulturbüchertums und für das kulturelle Erbe der Stadt Winterberg ein. Grund genug für die Stadt Winterberg in Nord- und Ostwestfalen, dieses Engagement mit dem Heimatpreis zu stärken und zu fördern“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Winterberg. In diesem Jahr konnten sich der Schützenverein Elkeringshausen 1905, der Heimat- und Verkehrsverein Siedlinghausen mit den Heimatstuden und der Verkehrs- und Heimatverein Züschen über die Auszeichnung mit dem Heimatpreis freuen.

Bürgermeister Michael Beckmann hat jetzt stellvertretend für den Rat der Stadt Winterberg die drei Preisträger im Rathaus ausgezeichnet. „Die Verleihung des Heimatpreises ist ein ebenso wirksamer Weg, den Blick auf Verdienste zu werfen, die für unsere Stadt und unsere Dörfer von großer Bedeutung sind. Unser Gemeinwesen lebt von der Synergie und Mitgestaltung seiner Bürgerinnen und Bürger. Eine lebendige Gemeinschaft braucht Menschen, die bereit sind, Verantwortung füreinander zu übernehmen und eine Kultur des Miteinanders zu entwickeln“, so Beckmann.

Insgesamt sieben Bewerbungen für den Heimat-



Die Gewinner des Heimatpreises der Stadt Winterberg freuen sich gemeinsam mit Bürgermeister Michael Beckmann.

preis der Stadt Winterberg vorlagen und nur drei Vereine mit dem Heimatpreis ausgezeichnet werden konnten, musste der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Winterberg am 26. Oktober 2021 eine Auswahl treffen. Über den 1. Platz des diesjährigen Heimatpreises mit einem Preisgeld von 3.000 Euro kann sich der Schützenverein Elkeringshausen für das Projekt „Vogelwiese“ freuen.

Die „Vogelwiese“ ist ein Platz an der Vogelstange mit einer im Jahr 1975 in Rundbauweise erbauten Schutzhütte. Unmittelbar am Historischen Wanderpfad gelegen, einen Steinwurf von der Marienkapelle entfernt, erschließt sich die Fläche von dem in der Region einzigartigen Landschaftskino, über eine große ebene Wiese mit Grillplatz und Schutzhütte bis hin zur Vogelstange. Der Schützenverein hat hier viele Maßnahmen in Eigenleistung umgesetzt, um die At-

traktivität der gesamten Anlage zu steigern. So wurde zum Beispiel die Hütte renoviert und ein Reetdach angebracht. Auch wurden an den Stellplätzen Versorgungsanschlüsse für Sanitär-, Küchen- und Getränkebereich installiert und Leitungen für Anschlüsse an das Strom-, Trink- und Abwassernetz verlegt. Und die nächste Maßnahme ist schon in Planung. So soll der Grillplatz von dem Schützenverein und der Dorfgemeinschaft erneuert werden.

Den 2. Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro überreichte Bürgermeister Michael Beckmann an den Heimat- und Verkehrsverein Siedlinghausen für das Projekt „Schnuppermuseum Winterberg“.

Das „Schnuppermuseum“ sind verschiedene achtseitige Schnupperbücher, in denen viele interessante Themen aus der regionalen Heimatgeschichte abwechslungsreich

und anschaulich vorgestellt werden. Einheimische und Gäste erfahren mit den Schnupperbüchern so zum Beispiel, welche Geschichte sich hinter der sagenumwobenen Negerkirche oder welches Ereignis sich hinter dem Siedlinghauser Kreis verbirgt. In den Schnupperbüchern werden die Themen mit kurzen Texten, Bildern, Skizzen und QR-Codes erklärt. Hinter den QR-Codes verstecken sich Geschichten im Audio- und Videoformat. Die Schnupperbücher können unter www.sauerlandibus.de bestellt werden. Auch hat der Heimat- und Verkehrsverein Siedlinghausen die Idee, an verschiedenen Denkmälern wie dem Handelsmann auf dem Marktplatz QR-Codes anzubringen, damit sich Gäste und Einheimische dann an dem Denkmal über die Geschichte informieren können.

Der Verkehrs- und Heimatverein Züschen konnte sich

für das Projekt Erlebniswanderweg „Elfensteig“ über den 3. Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro freuen. Der „Fabelhafte Elfensteig“ ist ein 4,4 Kilometer langer Familienwanderweg mit neun interaktiven Stationen im Ort Züschen. Mysteriöse Elfen, freche Kobolde und ein furchteinflößender Drache begleiten Familien mit Kindern auf dem Wanderweg. Start und Endpunkt des Erlebniswanderweges ist der Spielplatz an der Bullewiese in Züschen.

„Alle eingegangenen Projekte waren preisverdächtig. Daher bedanke ich mich im Namen des Rates der Stadt Winterberg bei allen sieben Vereinen für ihre eingereichten Projekte, ihre Bewerbungen sowie ihr großes ehrenamtliches Engagement.“

Winterbergs Bürgermeister Michael Beckmann

„Alle eingegangenen Projekte waren preisverdächtig. Daher bedanke ich mich im Namen des Rates der Stadt Winterberg bei allen sieben Vereinen für ihre eingereichten Projekte, ihre Bewerbungen sowie ihr großes ehrenamtliches Engagement. Ihre Arbeit ist Teil unserer sauerländischen Identität. Gemeinsam sind Sie Vorbild für andere und vielleicht regt Sie damit auch dazu an, Ihr gutes Beispiel zu folgen“, so Bürgermeister Michael Beckmann.